









Preispolitik.

Die teure Butter und die gute Kartoffelernte.

Die Preispolitik, die jetzt getrieben wird, ist weiter nichts, als eine Folge der Zollpolitik und alle Mittel, diese Folgen zu beseitigen, müssen eben daran scheitern, daß man die Ursachen beseitigen läßt.

Wir haben schon erwähnt, daß die Preisfestsetzungsaktion weiter keinen Erfolg gehabt hat, als daß (um nur eins der wichtigsten Produkte für die Ernährung zu nennen, die Butterpreise gestiegen sind.

Die Preispolitik, die jetzt getrieben wird, ist weiter nichts, als eine Folge der Zollpolitik und alle Mittel, diese Folgen zu beseitigen, müssen eben daran scheitern, daß man die Ursachen beseitigen läßt.

Die den Agrariern nahestehenden Parteien des Rathauses möchten nun den Magistrat veranlassen, für einen härteren Antaustausch von Kartoffeln zu sorgen.

Strafanträge im Potsdamer Giftmordprozeß.

Nachdem noch einige Zeugen, darunter der zum Tode verurteilte Raubmörder des Wertfuchers House, Karl Simon, vernommen wurden, der aber nichts wesentliches auslegen konnte, gab der medizinische Sachverständige, Kreismedizinalrat Dr. Geißeler aus Potsdam, sein Gutachten über die Förstersfrau ab.

Die Feuerlöschdeputation zu den Dachstuhlbränden.

Die städtische Feuerlöschdeputation beschäftigte sich gestern abend eingehend mit den Dachstuhlbränden in Berlin. Es wurde empfohlen, in den Kreisen der Hausbesitzer und deren Vereinen von Ingenieuren der Feuerwehr befehlende Vorträge zur Aufklärung und Verhütung von Bodenbränden usw. zu veranstalten.

rung und Ueberlicht. Zeitgemäß wäre auch das Anbringen von elektrischen Lüsterarmen und bei Neubauten Dachgärten, die von Brandstiftern gemieden werden.

Leichenschändung.

Eine nächtliche Unfat in der Friedhofskapelle in Spandau.

Große Aufregung herrscht unter der Bevölkerung von Spandau über eine Leichenschändung, die dort auf dem Friedhof unter Umständen verübt worden ist, wie sie in der Kriminalgeschichte wohl ganz vereinzelt dastehen.

In der Kammer unter der Friedhofskapelle, in der die Leichen bis zur Bestattung aufbewahrt werden, standen in der Nacht vom Sonntag zum Montag sechs Särge, darunter ein weißer mit der Leiche eines Mädchens, das im Alter von 24 Jahren im Krankenhaus nach einer schweren Operation gestorben ist.

Und immer wieder Meineid!

Eine Verhaftung im Gerichtssaal.

In die Kreise der Zuhälterkunst leuchtete eine Verhandlung hinein, mit der am Landgericht I die neue Schwurgerichtsperiode eröffnet wurde.

Dem Schicksal der Angeklagten kann man das Mitleid nicht versagen. Gertrud M. ist ein auffallend hübsches Mädchen. Ihre Schönheit ist ihr zum Verhängnis geworden.

Das humoristische Flugblatt.

Am Sonntag haben die Deutschnationalen versucht, für ihre mißlungene Geschäftsbilanz ein wenig Reklame zu machen. Sie war auch danach. Ein Flugblatt hätte nicht erheitlicher wirken können.

Soviel Humor auf einem einzigen Zettel! — — Aber warum sind sie so aufgeregt, die Biederer? Liegt ihnen das Wahlfieber dermaßen in den Knochen? Wer so traleckel, muß doch höllische Furcht haben.

Tödlicher Straßenbahnunfall.

Das leichtsinnige Auffpringen auf einen in voller Fahrt befindlichen Strohenbahnwagen, hat wieder einen tödlichen Unfall herbeigeführt.

Eine Schulentlassungsfeier.

Während, im Frühling und im Herbst, veranstalten die Werbeströße der Sozialistischen Arbeiterjugend Schulentlassungsfeiern. Den Auftakt zu den Herbstfeiern dieses Jahres gab der Werbestützpunkt Kreuzberg mit Unterstützung des Werbestützpunkts Reutkölln im „Etablissement Orpheum“ in der Hofenheide.

auf“ zu Gehör. Die Ansprache hielt Genosse Felix F e c h e n b a c h, der in passenden Worten die arbeitende Jugend auffordert, mitzukämpfen, und, wenn es sein muß, das Leben einzusetzen für die Ideale der internationalen Arbeiterklasse.

Schwere Baunfälle.

Ein schwerer Baunfall ereignete sich heute vormittag in der Engelhardt-Brauerei, Alt-Stralau 62. Mehrere Arbeiter waren mit der Errichtung einer Mauer beschäftigt, als aus bisher noch ungeklärten Ursachen die Mauer einstürzte.

Die Eröffnungsfeier der Humboldt-Hochschule.

Am Sonnabend abend fand die Eröffnungsfeier der Humboldt-Hochschule in der überfüllten Aula des Dorosteenstädtischen Realgymnasiums statt. Die Feier war eingeleitet von musikalischen Vorträgen der Orchestervereinigung dieser Hochschule unter Leitung von Gustav Lenzenzki.

Der sehr interessante Vortrag des Redners brachte freilich in dem Bemühen, die Defabenzerscheinungen unserer Zeit an Symptomen des Altertums zu messen, Vergleiche, die nicht unwidersprochen bleiben können.

Hoheitlicher Qualm.

Der Delfer Gutsbesitzer aus der Konturschleife von Wilhelmshafen macht ja, ganz wie zu regierenden Zeiten, zuweilen in der Defensivhaltung von sich reden.

Unterfangung des Handels mit Fleisch und Fleischwaren.

Im Kampf gegen die Preistreibererei auf dem Fleischmarkt hat der Polizeipräsident auf Grund der Verordnung über Handelsbeschränkungen vom 13. Juli 1923 einem Fleischhändler in Berlin-Friedenau den Handel mit Fleisch und Fleischwaren wegen Unzuverlässigkeit untersagt.

Ein Dachstuhlbrand brach in der vergangenen Nacht gegen 2 Uhr bei der Metallwarenfabrik von Rosenbergr u. Söhne auf dem Grundstück Rotbuser Ufer 8 aus.

Der Artikel „Moderne Schulpolitik in Neudöln“ in der heutigen Morgenausgabe (Stadtbeilage) enthält mehrere inrentfällige Fehler, die der Leser gewiß schon selbst berichtigt hat.

Neue Reichspost-Autolinien. Die Reichspost hat auf der Strecke Teltow — Zehlendorf einen Autobusverkehr eingerichtet. Die Wagen verkehren vom Ruhlsdorfer Platz in Teltow bis zum Bahnhof Zehlendorf-Mitte.

Spirituschleubungen in Reife. Umfangreichen, langfristigen Spirituschleubungen ist man in Reife auf die Spur gekommen. Wegen Vergehens gegen das Branntweinmonopolgesetz wurden verhaftet der langjährige Buchhalter in der Spiritusabteilung der Oefmannsdorfer Fabrik, Kaluschitzki, ein Zollinspektor, ein Oberkellner und die Inhaber der Pharmazeutischen Fabrik Pinkus u. Scherer.

